

Lokale Informationen mit Freude zusammengestellt

Bildtolen - Post

Mittwoch, 30.11.2022

Nr. 105 | Jahrgang Nr. 9



Einfach immer wieder schön!

Foto ro 03.12.2012

Liebe Leserinnen und Leser

Ereignislos war der November in keiner Weise. Ich habe an zwei Veranstaltungen teilgenommen: Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Wildhaus - Alt St. Johann und Jahresversammlung der Zweitwohnungsbesitzer. An beiden Anlässen konnten so wieder Beziehungen gepflegt werden. Für mich sind dies immer willkommene Gelegenheiten, das Netzwerk auszubauen. Ein kleiner Wermutstropfen ist jedoch, dass niemand sonst von den Zweitwohnungsbesitzenden als Gast an der Bürgerversammlung teilnimmt. Man hat zwar kein Stimmrecht, kann sich aber zumindest vor und nach der Versammlung jeweils mit lokalen Persönlichkeiten austauschen. Und das ist wertvoll, nicht zuletzt, weil die «Zweitheimischen» etwa 20 Prozent, wenn man das Vermögen noch dazurechnet, sogar um die 25 Prozent, des Steuersubstrats erbringen.

Für die Adventszeit und die Festtage wünsche ich uns allen von ganzem Herzen Wohlergehen, gute Gesundheit und vielleicht auch mal eine persönliche Begegnung.

Freundliche Grüsse aus dem aktuell trüben Unterland

Matthias

P.S.: Mailadressen für die Zustellung der Bildtolen-Post nehme ich jederzeit gerne entgegen!



In Wildhaus gegenüber dem Sportplatz der Primarschule steht das Rietlistall. Da sind die «Fundgrueb» und das «Puppentheater» einquartiert.

Im Dezember ist die «Fundgrueb» an folgenden Tagen geöffnet:
Mittwoch, 14. und 21. Dezember 2023,
jeweils von 14 bis 16 Uhr.

Die Besucherinnen und Besucher werden eine Weihnachtsüberraschung erleben dürfen. Den Erwerb einer schönen und oftmals wertvollen Sache kann man wärmstens empfehlen. Der Erlös kommt vollumfänglich verschiedenen Organisationen zugute.

WILDHAUSER Talente

EINLADUNG AUSSTELLUNG 2022

VERNISSAGE MIT APÉRO
Stephanstag, 26. Dezember 2022
MZG Wildhaus Chuchitobel; Ausstellung offen bis 20 Uhr
Simon Wenk spielt für Sie Hackbrett

ÖFFNUNGSZEITEN
26. Dez. 17–20 Uhr, Apéro bis 18 Uhr
27. Dez. 11–18 Uhr, Kafistube
28. Dez. 11–18 Uhr, Kafistube

VEREINSMITGLIEDER
Martina Bühler-Berghout – Silberschmuck
Sonja Gass-Ufenast – Handgewobene Arbeiten
Marianne Schönenberger – Scherenschnitte
Inge Sommerauer – Porzellan / Gefilztes / Gestricktes
Susil Liebermann – Recyclingkunst
Josef Wenk – Drechslerwaren
Ueli Wenk – Bilder / Fotografie
Sergio Zurlo – Bilder

GASTAUSSTELLER
Gregor Dürig – Bilder
Beatrice Vogt – Filzfiguren / Textilien
Tanja Forster – Bilder
Radmila Stankovic – Bilder
Isobel Hess – Emaillierarbeiten zu Bilderbüchern
Alex und Eva Macartney – T-Shirts, Mützen, Bekleidung

QR CODE

Auch diese Ausstellung kann ich sehr empfehlen!

A. Informationen für Zweitwohnungsbesitzer/-innen

1. Vernehmlassung Änderung Zweitwohnungsgesetz

Quelle: ZW-Allianz

Im Juni 2020 hat der Nationalrat Candinas eine parlamentarische Initiative eingereicht mit dem Titel « Unnötige und schädliche Beschränkungen des Zweitwohnungsgesetzes in Sachen Abbruch und Wiederaufbau von altrechtlichen Wohnungen aufheben ».

Das Bundesgesetz über die Zweitwohnungen (ZWG) ist so anzupassen, dass bei der auf 30 Prozent der Hauptnutzfläche beschränkten Erweiterung von altrechtlichen Wohnungen gleichzeitig die Schaffung von neuen Wohnungen zulässig ist. Auch soll bei einem Abbruch und Wiederaufbau eines betroffenen Objekts eine Erweiterung der Hauptnutzfläche um 30 Prozent, die Schaffung zusätzlicher Wohnungen und eine Standortverschiebung auf demselben Grundstück möglich sein. Dazu ist eine kleine Änderung in Artikel 11 Absatz 2 und 3 ZWG notwendig.

Die Allianz hat als nationaler Dachverband der Zweitwohnungsbesitzenden, die Möglichkeit im Rahmen einer Vernehmlassung, sich dazu zu äussern.

Der «Beobachter» hat in der Ausgabe vom 3.11.2022 einen ausführlichen Artikel dazu veröffentlicht. Offenbar wird da eine «alte» Auseinandersetzung wieder aufgewärmt. Die einen sprechen von einer kleinen Änderung, die andern äussern sich, dass diese Lockerung der Bundesverfassung widerspreche. Aus den betroffenen Berggebieten wird auch wiederum ins Feld geführt, dass die Unterländer meinen, sie könnten bestimmen, wie man in den Berggebieten zu leben habe.

Von der Stiftung «Helvetia Nostra» von Vera Weber ist zu erfahren, dass sie eigentlich zur wichtigsten Hüterin des Zweitwohnungsgesetzes geworden sei. Im Beobachterartikel äussert sie sich, dass die Stiftung in jeder Gemeinde Polizei spielen müsste, hätte aber dazu die personellen Mittel leider nicht.

Was da tatsächlich stimmt und was nicht, kann ich nicht beurteilen. Persönlich gehe ich aber davon aus, dass im Grossen und Ganzen die gesetzlichen Vorgaben doch eingehalten werden.

2. Leerstehende Zweitwohnungen vermeiden

Quelle: TT 23.11.22

«Berg&Bett» erweitert das Gebiet neu auf das ganze Toggenburg. Die Vision, möglichst wenige kalte Betten im Toggenburg zu haben, soll damit weiterverfolgt werden. «Berg&Bett» arbeitet daher mit Tourismusorganisationen und den Gemeinden möglichst eng zusammen. Wer seine Ferienwohnung oder sein Ferienhaus selbst wenig benutzt, hat hier die Möglichkeit, über eine professionelle Organisation, diese zu vermieten. «Berg&Bett» kümmert sich um Vermietung, Reinigung, Check-in und -out usw.

Hier den Link: [Berg&Bett](#)

3. Gästekarte

In diesen Tagen haben die Zweitwohnungsbesitzenden die neue Gästekarte für den Winter 2022/23 erhalten. Damit kann man wieder an verschiedenen Orten von Vergünstigungen von 50 Prozent profitieren.

Ebenfalls beigelegt sind Tickets vom Verbund «Ostwind». Damit kann man gratis den ÖV benutzen in den Zonen 360, 361, 364, 365, 368, und 267: Wildhaus Tobelsäge bis Krummenau und Nesslau bis Schwägalp.

4. Versammlung der Zweitwohnungsbesitzer

Wie jedes Jahr fand Ende November die «Gemeindeversammlung» der Zweitwohnungsbesitzer statt. Leider war der Gemeindepräsident Rolf Züllig aus privaten Gründen verhindert daran teilzunehmen. So informierte der Präsident von «proToggenburg.ch», Richard Brander, über Aktuelles des vergangenen Jahres. Über die meisten Themen habe ich der Bildtolen-Post bereits geschrieben und wiederhole es deshalb nicht nochmals. Zum geplanten Hotel Acker war zu erfahren, dass ein Investor abgesprungen sei und man weiter auf der Suche sei. Auch in Sachen Bergbahnen war nichts Neues zu erfahren.

Jörg Steiner, von Toggenburg Tourismus, informierte über die Möglichkeiten Ferienwohnungen oder Ferienhäuser zu sanieren. Auch über dieses Projekt habe ich der Bildtolen-Post bereits informiert.

Der Geschäftsführer von «energietal toggenburg», Christoph Kauz, zeigte in seinem Referat auf, wie wichtig es ist, Energie zu sparen aber auch möglichst viele Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern zu realisieren. Hier gebe es noch sehr viel Luft nach oben. Nur so könne das Ziel im Jahr 2034 erreicht werden, energieautark zu werden.

Wichtig war auch der von der Gemeinde offerierte Apéro riche, konnte man hier doch einige Kontakte knüpfen und wertvolle Gespräche führen.

B. Informationen aus Gemeinde, Kanton und Toggenburg Tourismus

1. Bürgerversammlung Budget 2023

Quelle: Gde W-ASJ

Am 23. November 2022 fand im «Chuchitobel» die Bürgerversammlung zum Budget 2023 statt. Wie gewohnt führte der Gemeindepräsident Rolf Züllig souverän durch die Versammlung. Wie den Unterlagen zu entnehmen war, wird ein Ausgabenüberschuss von 412'300 Franken budgetiert, welcher durch die Entnahme des gleichen Betrags aus den Reserven ausgeglichen wird. Damit wird bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 123 Prozent ein ausgeglichenes Budget erreicht. Das Budget und auch der Antrag für die Anschaffung eines neuen Rüstfahrzeugs für die Feuerwehr wurden diskussionslos genehmigt.

An Investitionen sind unter anderem folgende Vorhaben geplant:

- Erneuerung des Hydrantennetzes Fr. 132'000
- Ersatz eines Schulbusses Fr. 90'000
- Unterhalt Simmi/Leistbach Fr. 100'000
- Sanierung von Abwasserleitungen Fr. 290'000

Dieser Betrag ist jährlich wiederkehrend.

Im abschliessenden Traktandum «Verschiedenes» meldeten sich einzelne Stimmbürger, die mit dem einen oder andern Vorhaben der Gemeinde nicht einverstanden waren. Rolf Züllig entgegnete souverän, dass im Vergleich zu früher, die Bürgerinnen und Bürger heute bedeutend mehr Möglichkeiten hätten mitzuwirken. Man müsse aber diese Chance halt auch nutzen. Zudem gäbe es Projekte, wo der Kanton die Hoheit habe und die Gemeinde keinen oder nur sehr beschränkt Einfluss nehmen könne.

Hier nochmals der Link zu Mitwirkungsmöglichkeiten: [Mitwirken Wildhaus-Alt St.Johann](#) . Leider sind die Unterlagen zu abgeschlossenen Projekten aus abwicklungstechnischen Gründen nicht mehr auf der Webseite aufgeschaltet. Damit man jedoch im Nachhinein die Unterlagen nochmals studieren kann, muss man die Dokumente zu Beginn der Mitwirkungszeit persönlich downloaden und bei sich abspeichern.

2. Spitex macht sich fit für die Zukunft

Quelle: Quelle Spitex

Wie einer Information der «Spitex Oberes und Mittleres Toggenburg» zu entnehmen ist, wollen sich die beiden Organisationen auf anfangs 2023 zusammenschliessen und so gestärkt in die Zukunft gehen. Sie wollen trotz Kostendruck und Fachkräftemangel der Bevölkerung ein komplettes Leistungsangebot anbieten können.

Link zu Spitex oberes Toggenburg: [Spitex ob. Toggenburg](#)

Link zu Spitex mittleres toggenburg: [Spitex mittl. Toggenburg](#)

3. Toggenburger Magazin Nov/Dez 23

Im soeben erschienen Magazin sind unter anderem folgende Artikel lesenswert:

- Fabelhaftes neues Neckertal
Bericht über den Neustart des fusionierten Neckertals
- Rahel Aschwanden
Tischtennistalent aus Bütschwil
- Toggenburger Teddybären
Handgemachte Teddybären aus Alpakawolle
- Viele weitere Artikel zu Themen wie Essen, Wandern usw.

4. Erteilte Baubewilligungen im Oktober

Quelle: Gde W-ASJ

In letzten Monat wurden lediglich sechs Baubewilligungen erteilt. Drei davon betrafen die Errichtung einer Wärmepumpe.

C. Informationen aus Medien und anderen Quellen

1. Sonnenaufgang und -niedergang

Quelle: solartopo.com

Wie vermutlich viele von euch, schaue ich auf dem Handy, wie sich das Wetter entwickelt. Da kann man auch den die Zeiten für den Sonnenaufgang und -untergang ablesen. So lese ich für den 5. November 2022, dass die Sonne um 07:11 aufgeht und um 17:00 wieder untergeht; schönes Wetter natürlich vorausgesetzt. Diese Zeiten beziehen sich allerdings auf theoretische Werte; d. h. wie, wenn die Erde eine Kugel wäre und keine Berge oder Hügel die Sonne verdecken würde.

Auf der Webseite von <http://www.solartopo.com> kann man jedoch genauere Werte ermitteln. Herr van der Staay aus Obstalden hat diese Webseite entwickelt. Für die Passhöhe in Wildhaus ergeben sich für den 5. November 2022 die folgenden konkreten Zeiten: Sonnenaufgang 07:33 und Sonnenuntergang um 16:30.

Auf der Webseite gibt es weitere interessante Grafiken und Tabellen zur Tageslänge, zum Jahresverlauf, zur Sonnenumlaufbahn und so weiter.

Bei dieser Recherche bin ich noch auf einen Ausdruck gestossen, der mir nicht bekannt war. Es ist die «bürgerliche Dämmerung». Dies ist die Zeit direkt vor dem Sonnenaufgang bzw. nach dem Sonnenuntergang, in der die Sonne maximal 6 Grad unter dem Horizont steht.

Während dieser Zeit ist es zum Beispiel noch möglich, im Freien zu lesen. Weiter gibt es dann noch die nautische Dämmerung (Sonne ist 12 Grad unter dem Horizont) und schliesslich die astronomische Dämmerung (Sonne ist 18 Grad unter dem Horizont).

Je nach Jahreszeit dauert die Dämmerung unterschiedlich lange. Im Frühling und Herbst dauert die bürgerliche Dämmerung rund eine halbe Stunde.

2. Swiss Holiday Home Award 2022

Quelle: TT 19.11.22

E-Domizil ermittelt aufgrund von Gästebewertungen von Ferienwohnungen alljährlich die besten Ferienorte und Regionen. In der Kategorie «Grosse Destination» rangiert das Toggenburg im fünften Rang. Vorne liegen die Orte Saas-Fee, Unterengadin, Davos-Klosters und die Jungfrau-Region.

Dass diese sehr gute Klassierung erreicht wurde, ist nicht zuletzt das Verdienst der Organisation «Berg&Bett» von Toggenburg Tourismus. Herzliche Gratulation!

3. Bronzemedaille für Pascal Hofstetter an den Berufs-WM

Quelle: TT 29.11.23

Der Wildhauser Pascal Hofstetter hat an den Berufs-Weltmeisterschaften in Salzburg in der Kategorie Landmaschinen-Mechaniker die Bronzemedaille gewonnen. Nach einem Tag frei, hat er am nächsten Tag seine Arbeit bei der Firma Gebrüder Huser AG in Wildhaus bereits wieder aufgenommen. Ich gratuliere Pascal für diesen Erfolg herzlich und wünsche ihm auf seinem Berufsweg weiterhin alles Gute.

Die Schweizer Delegation hat insgesamt 19 Medaillen gewonnen und war damit die erfolgreichste Nation von Europa. Ein Vergleich mit asiatischen Ländern wie Südkorea oder China ist nicht sinnvoll, werden da doch die Kandidaten bis zu zwei Jahren professionell und abschliesslich auf die jeweilige WM vorbereitet.

4. Duschbrausenaktion

Quelle: energietal toggenburg

«energietal toggenburg» führt wiederum eine Aktion durch. Für 10 Franken (statt 37 Franken) kann man eine wassersparende Brause kaufen. Details dazu findet man hier: [Aktion](#)

5. «OhO»

Wie jedes Jahr wird die Spendenaktion «Ostschweiz hilft Ostschweiz» vom Tagblatt, den Regionalzeitungen, TVO und FM1 durchgeführt. Die finanzielle Unterstützung geht an Einzelpersonen und Familien aus der Ostschweiz. Aktuell sind bereits mehr als 1,3 Millionen Franken gesammelt worden.

Mehr Details und den Einzahlungsmöglichkeiten findet man hier: ["OhO"](#)

D. Informationen zu den Bergbahnen

1. «Skifahren bis zu 7 Prozent teurer»

Quelle: TT 19.11.22

Die Journalistin Christa Kamm-Sager hat in diesem Artikel für sieben Skigebiete einen grossen Preisvergleich für Skiabos gemacht. Dabei führte sie aus, dass bei der BBW eine Tageskarte für Erwachsene 58 Franken kosten. Die TBB wollen auf das «Best Price Ticket» setzen und sagen aus, dass sie die Preise nicht erhöht habe. Wenn man zum Beispiel am 21. November ein Ticket kauft, so kostet dieses für eine Tageskarte für Erwachsene je nach Tag zwischen 45 und 53 Franken. Wieviel ein Ticket kostet, das nicht im Voraus gekauft wird, habe ich nicht eruieren können. Das müsste man dann im kommenden Winter an einem konkreten Tag erfragen.

Zu erwähnen ist, dass beide Bahnen eine Vielzahl von Billetten anbieten für Familien, Vormittag, 4-Stunden usw.

E. Kultur

1. Huldrych Zwingli, der wohl bekannteste Wildhauser Autor: B. Anderhalden

Zwingli wurde am 1. Januar 1484 als drittes Kind des Bauern und Ammanns Johann Ulrich Zwingli und der Margaretha Bruggmann geboren. Zwingli hatte mindestens neun Geschwister. Bereits im Alter von sechs Jahren verliess Zwingli sein Heimatdorf Wildhaus und lebte während der nächsten vier Jahre als Schüler bei seinem Onkel in Weesen.

1494 wechselte Ulrich an die Lateinschule in Basel und später in Bern. 1498 verliess er Bern und begann als Fünfzehnjähriger sein Studium «der sieben freien Künste» an der Universität Wien. 1502 findet man Zwingli wieder an der Universität Basel, wo er Theologie studierte. Ohne mit einem Examen abzuschliessen, wechselte Zwingli in die kirchliche Praxis. Im September 1506 wurde Zwingli zum Priester geweiht, las in Wildhaus seine erste Messe und wurde in Glarus als «Kirchherr» zum Pfarrer gewählt.

Zwingli zog mehrmals als Feldprediger mit den Glarnern nach Italien, nahm 1513 in Novara und 1515 auch an der Schlacht bei Marignano gegen die Franzosen teil.

1516 berief Diebold von Geroldseck Zwingli als Leutpriester und Prediger in das als Wallfahrtsort berühmte Kloster Maria-Einsiedeln, wo er am 14. April 1516 antrat. Dort vertiefte er sein Bibelstudium und es entwickelte sich ein intensiver Briefwechsel mit Erasmus von Rotterdam, den er von seiner Zeit in Basel kannte.

1519 entschloss sich Zwingli eine Berufung an das Zürcher Grossmünster anzunehmen. Die intensiven Studien und seine Erfahrungen in Glarus wie auch in Einsiedeln, hatten den bis dahin sehr kirchentreuen Priester verändert. Die Entwicklung, die in Glarus begonnen hatte, führte Zwingli in neue Bahnen, und er wurde zu einem scharfen Kritiker der damaligen kirchlichen Zustände.

Im Jahr 1519 brach in Zürich die Pest aus, die auch Zwingli im September des Jahres befiel. Er überlebte die Krankheit, war aber noch ein Jahr lang geschwächt. 1522 veröffentlichte Zwingli seine erste reformatorische Schrift gegen das Fasten der römischen Kirche. 1525 entstand eine seiner berühmtesten Schriften «Kommentar über die wahre und die falsche Religion». Am 19. April 1524 heiratete Zwingli die 33-jährige Witwe Anna Reinhard, mit der er schon vorher zusammengelebt hatte. Mit ihr zusammen hatte er vier Kinder.

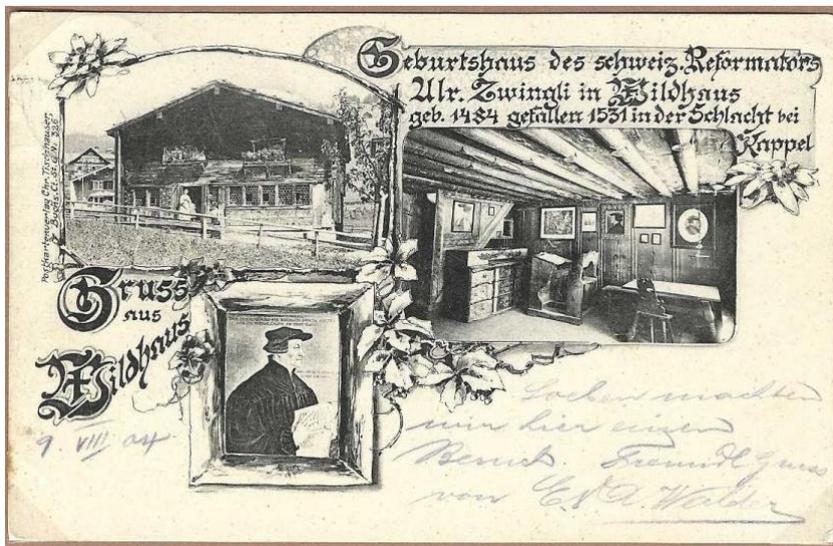
1529 und 1531 kam es zu Religionskriegen in der Eidgenossenschaft, den Kappelerkriegen zwischen den neuen (reformierten) Orten Zürich, Bern, St. Gallen, Schaffhausen usw. und den katholischen Ständen Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Zwingli war es auch, der den Rat von Zürich zum Krieg gegen die Waldstätte drängte, um die Reformation gewaltsam in der Innerschweiz zu verbreiten. Am 11. Oktober 1531 unterlagen die Zürcher, und Zwingli selbst geriet während der Schlacht bei Kappel am Albis in die Hände der katholischen Innerschweizer. Er wurde getötet. Sein Leichnam wurde gevierteilt, anschliessend verbrannt und die Asche in den Wind gestreut.

Es erstaunt nicht, dass auch alte Ansichtskarten mit dem Bildnis von Ulrich Zwingli hergestellt wurden.

Bildtolen - Post



Zwinglihaus Wildhaus und
 Grossmünster in Zürich
 Grüsse nach Schaffhausen
 am 8.7.1899



Gruss aus Wildhaus
 nach Zürich
 9.8.1904